

Newsletter bachab Juni 2020



Der Lockdown aufgrund des Coronavirus hatte auch unser Vereinsleben fest im Griff. Nachdem der Bohrhaken- und Verankerungskurs im März noch durchgeführt werden konnte, mussten wir vier Kurse verschieben und die beiden geplanten Events im Mai und Juni (Meet, Clean & Work und GV-Weekend) absagen. Die persönlichen Kontakte und das Wiedersehen der Canyoning-Community hat uns gefehlt - aber nun sind wir wieder am Start und freuen uns umso mehr auf den Canyoning-Sommer und auf viele Begegnungen innerhalb und ausserhalb der Schluchten.

Übersicht der Grundkurse und deren Kursinhalte ab 2020

Basic Kurs (2 Tage), Leitung durch bachab-Kursleiter

- Ziel:** Kann einfache Canyons selbstständig begehen und an mittelschweren Canyoningtouren teilnehmen.
- Allgemein:** Material Know-how, Topo lesen und verstehen, Meteorologie mit Risiken und Gefahren, Begehen einer einfachen Schlucht mit dem Lead der Teilnehmer
- Knotenkunde:** Mastwurf gelegt & gesteckt, Halbmastwurf, Sackstich, Doppelter Sackstich, Spierenstich, Schleifknoten
- Abseilstelle:** Beurteilen und einrichten (Fix mit Knoten angeschlagen und zurückgesichert, lösbar mit Abseilachter/HMS abgebunden und zurückgesichert), Abseilstelle bedienen, Abseilstelle abräumen
- Seilmanöver:** Verschiedene Reibungsstufen Abseilachter, Abseilachter blockieren, Basic Know-how Seilaufstieg (z.B. einfacher mit Seil gesicherter Notausstieg)

Intermediate Kurs (2 Tage), Leitung durch bachab-Kursleiter

- Ziel:** Kann mittelschwere Canyoning selbstständig begehen und an anspruchsvollen Canyoningtouren teilnehmen.
- Allgemein:** Repetition und Auffrischung (was gibt es Neues) zu Materialkunde, Topoverständnis, Meteorologie mit Risiken und Gefahren, Begehen einer mittelschweren Schlucht mit dem Lead der Teilnehmer
- Knotenkunde:** Repetition der Knoten
- Abseilstelle:** Beurteilen und einrichten (fix mit Knoten angeschlagen und zurückgesichert, lösbar mit Abseilachter abgebunden und zurückgesichert, bei Hängeständen mit Maillons lösbar mit HMS abgebunden), fixer Seilstrang an Baum, bedienen, abräumen
- Seilmanöver:** Seilverlängerung, Seilaufstieg im Trockenem, Flaschenzugsystem 3:1, Seilgeländer einrichten (ohne Zwischenhaken)

Rettungssystem: Schneiden am Standplatz



Advanced Kurs (2 Tage), Leitung durch Bergführer mit Canyoningausbildung

- Ziel:** Kann anspruchsvolle Canyons selbständig begehen.
- Allgemein:** Repetition und Auffrischung (was gibt es Neues) zu Materialkunde, Begehung einer anspruchsvollen Schlucht mit dem Lead der Teilnehmer
- Knotenkunde:** Repetition der Knoten, Erlernen von komplexen Knoten
- Abseilstelle:** Verschiedene fixe Systeme mit 1 und 2 Seilsträngen, lösbare Systeme, fixe und lösbare Systeme an Baum
- Seilmanöver:** Rapell guidé, Circuit fermé, System Top-Rope für den Seilletzten, Seilaufstieg im Wasser 10-20 Hm, Seilgeländer über Zwischenhaken einrichten
- Rettungssystem:** Repetition Schneiden am Standplatz, Schneiden mit 2. Seil und Übernahme des Blockierten
Improvisation von Abseilstellen

Neue Daten für Kurse und Events

bachab Sommercamp mit Kindercanyoning 18./19. Juli abgesagt

Leider haben wir keinen Ersatz gefunden, der dieses Sommercamp organisiert.

1. Hilfe Kurs 5. September 2020

Kursleitung: Dennis Neumann & Andreas Senn (Rettungssanitäter bei Regio 144/Rega)

Ort: Rega Basis Untervaz

Max. Teilnehmerzahl: 24 Personen (min. 10 Teilnehmer)

Kosten: 50 CHF/Person

Inhalte

1/2 Tag Theorie

1/2 Tag Rettungsszenario in der Schlucht mit allem drum herum

- Was gehört in die Notfallapotheke und wie setze ich das Material korrekt ein
- Patientenbeurteilung
- Wie ist der Ablauf einer Erstversorgung eines Verletzten im Canyon
- Improvisierter Patiententransport, Rettung aus Gefahrenzone
- Gefahren eines Flugrettungseinsatzes
- CPR Ablauf nach Ertrinken
- Schienen einer Fraktur
- Vorstellung der Rega-App (neue Funktionen)

Erfahrungsbericht vom letztjährigen Kurs von Elke Osswald: <http://bachab.ch/kurs-erste-hilfe-oktober-2019/>

Anmeldung unter diesem Link: <https://forms.gle/y9GXTYU9U4CcDhMaA>

Basic Canyoningkurs 15./16. August 2020

Kursleitung: bachab Experten

Ort: noch offen

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen (min. 6 Teilnehmer)

Kosten: 50 CHF/Person pro Tag (100 CHF total)



Dies ist ein idealer Kurs für Einsteiger, die aber schon etwas Erfahrung als passive Teilnehmer hatten und diesen Sport nun selbständig ausüben wollen. Der Inhalt des Kurses haben wir auf der ersten Seite des Newsletters beschrieben.

Anmeldung unter diesem Link: <https://forms.gle/N7ZAFPWyphnR5VZp9>

Intermediate Canyoningkurs 15./16. August 2020

Kursleitung: bachab Experten

Ort: noch offen

Max. Teilnehmerzahl: 18 Personen (min. 6 Teilnehmer)

Kosten: 50 Fr./Person pro Tag (100 CHF total)

Der Inhalt des Kurses haben wir auf der ersten Seite des Newsletters beschrieben.

Anmeldung unter diesem Link: : <https://forms.gle/N7ZAFPWyphnR5VZp9>

Advanced Canyoningkurs 8./9. August und 10./11. August 2020

Kursleitung: Franz Baumgartner (Bergführer mit Zusatzausbildung Canyoning, Ausbildner SOA, Ausbildner Canyoningrettung CH)

Ort: Obwalden/Nidwalden, Basis Camping Giswil

Max. Teilnehmerzahl: 6 Personen (min. 5 Teilnehmer)

Kosten: 80 Fr./Person pro Tag (160 CHF total)

Der Inhalte des Kurses haben wir auf der zweiten Seite des Newsletters beschrieben.

Anmeldung 8./9. August unter diesem Link: <https://forms.gle/itMN8Dgo1Wnt9ye98>

Anmeldung 10./11. August unter diesem Link: <https://forms.gle/NEYUEzHboZZrS5ZM7>

Mobile/Improvisierte Verankerungen 22. August 2020

Kursleitung: Andreas "Meieli" Brunner

Ort: Cugnasco, Tessin

Der Kurs beinhaltet das Kennenlernen so wie Anwenden von improvisierten/alternativen Ankerpunkten und kreativen Abstiegsvarianten wie Anbringen von Knotenschlingen/Klemmknoten, Nutzen von Schwemmholz und Wurzelwerke, Körperverankerungen/Mannsverankerungen, Abseilen an Klemmblöcken mit und ohne Personenredundanz usw. Um eine Vorstellung zu bekommen, inwiefern die improvisierten Ankerpunkte auch halten, besteht die Möglichkeit, Zugtests gleich vor Ort durchzuführen.

Erfahrungsbericht von Simone Steffke: <http://bachab.ch/bericht-zum-kurs-naturliche-verankerungen/>

Anmeldung unter diesem Link: <https://forms.gle/HZXMbjn4t8zEjeTVA>



Multi-Pitch Abseiler (Matthias Holzinger)

Multi-Pitch Abseilstellen sind Abseiler von hohen Wänden/Wasserfällen die durch Zwischenstände unterteilt sind. Hohe Abseilstellen mit Zwischenständen bieten diverse Herausforderungen. Sei es die Kommunikation, das Seilhandling, der Platz am Stand, die Bedienung des Standplatzes, die Ausgesetztheit, etc...



Die Platzverhältnisse sind oft beschränkt und die Sicht wie auch die Kommunikation nach oben teilweise sehr eingeschränkt oder unmöglich. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass der Ablauf von Multi-Pitch Abseilstellen gut funktioniert.

Als erste Grundregel (mit sehr seltenen Ausnahmen) gilt hier für den Seilersten: Knoten und Karabiner ins Seilende einbinden, dies damit nicht aus Versehen über das Seilende hinaus abgeseilt wird. Sobald der Zwischenstand erreicht wird, sich den Standplatz so gut als möglich einrichten. Dazu gehört auch, dass das Seilende des zuvor abgeseilten Abseilers am Standplatz fixiert wird. Erfolgt dies mit dem eingeknoteten Karabiner, so kommt es je nach Abseilgerät und Seilkonstruktion zu einem extremen Gekrangel so, dass die folgenden Personen durch das Gekrangel im untersten Stück der Abseilstrecke stecken bleiben, oder dass beim Abziehen des Seils durch den Drall im Seil sich Knoten bilden können.

Um dies zu vermeiden, muss das Seilende frei sein und sich selber ausdrehen können, wenn jemand am Abseilen ist.

Hierzu gibt es zwei gut bewährte Methoden:



Direktes Einbinden



Seil durch den Ring fädeln und abknoten



Seil durch Platte fädeln und abknoten

Sofern vorhanden, kann das Seil gut durch einen Ring gefädelt werden. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass das Seil frei ausdrehen kann, denn oft sind die Ringe bei Multi-Pitch Ständen gut belegt mit Seilen und Karabiner. Alternativ kann eine Rigging-Platte eingesetzt werden. Durch eines der Rigging-Löcher kann das Seil gefädelt und abgeknotet werden. So ist der Standplatz übersichtlich und das Seil auch frei drehbar.

4 x 4 Canyoning - ein Tool für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Canyoningtour (Carmen Seeger & Alex Arnold)

Angelehnt an das unter den Alpinisten weitverbreitete 3x3 Lawinen haben wir basierend auf einer Grundlage, die 2014 an einer GV des SCVs entstand und von Andreas Brunner lanciert und protokolliert wurde, das 4 x 4 Canyoning überarbeitet und ergänzt. Dieses Tool beinhaltet möglichst alle Aspekte einer Canyoningtour und eignet sich hervorragend zur Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung einer Tour.

Das 4 x 4 Canyoning bachab ist als pdf auf unserer Homepage unter diesem Link:

https://bachab.ch/wp-content/uploads/2020/06/4x4-Canyoning_V2.0.pdf



4 x 4 Canyoning bachab



	Gelände	Verhältnisse	Mensch	Sicherheit
Vorbereitung/regional	<ul style="list-style-type: none"> Führerliteratur, Karten, Internet, Fotos, Luftbilder Infos Vertrauenspersonen Schwierigkeit der Schlucht, Exponiertheit/Zugänglichkeit der Abseilstellen Höchste Abseilstelle Länge der Tour, Höhendifferenz Licht erforderlich da Höhlen-Abschnitt Zustiegs-/Ausstiegsmöglichkeit Gelände/Einzugsgebiet (Grösse, Untergrund, Bewaldung, Höhenlage, Sonneneinstrahlung, Eisbildung, Steinqualität) Wasserfassung oberhalb oder im Canyon Zustand Verankerungsmaterial (Bohrmaschine erforderlich) 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstand, Hydrodaten, Referenzniveau Wassertemperatur/Lufttemperatur Wetterbericht (Gewitter, Regenmenge, Wind) Jahreszeit Stein-/Eisschlaggefahr Lawinengefahr 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe <ul style="list-style-type: none"> Gruppengrösse Motivation für Canyoningtour (Einstellung, Erwartung) Gesundheit, Ausdauer, mentale Verfassung Können, Ausbildung, Erfahrung Tourenleiter <ul style="list-style-type: none"> Fach- und Sozialkompetenz Gruppe bekannt/unbekannt Schlucht bekannt/unbekannt 	<ul style="list-style-type: none"> Erreichbarkeit, Kontaktangaben Teilnehmer Externe Meldestellen, Kontaktstellen Notausstieg: Anzahl, Schwierigkeit Persönliche Ausrüstung /Gruppenmaterial Notfallmaterial Verhältnis Anzahl Tourenleiter/Teilnehmer Schlucht mit Wasserfassung
Beurteilung/ Briefing/Notfall	<ul style="list-style-type: none"> Ableich Vorstellungen bezüglich Relief, Dimensionen, Expositionen Veränderungen in der Schlucht: Bäume, Becken gefüllt mit Kies, Blöcke, frische Spuren von Stein- oder Eisschlag Lawinenschnee in der Schlucht 	<ul style="list-style-type: none"> Aktueller Wasserstand Veränderung des Wasserstandes/-farbe Temperatur Luft/Wasser Veränderung des Wetters Tageszeitliche Erwärmung (Wintercanyon/Schneeschmelze) Algenbildung/Haftung auf Felsen Beobachtung Stein- oder Eisschlag 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe <ul style="list-style-type: none"> Beurteilung Teilnehmer (Müdigkeit, Alkoholkonsum, Körperliche Verfassung, Koordination, Gruppendynamik, Disziplin, Motivation) Verpflegung Tourenleiter <ul style="list-style-type: none"> Führungseinfluss, Führungsstil Zeitmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> Rücksprache Wasserstand mit externen Canyoningexperten Aktuelle Mobilfunkabdeckung Backup Kontakt informiert Wasserkraftwerk informieren Briefing (Wetter, Zeitplan, Tourlänge, höchste Abseilstelle, Hotspots, Notausstiege, Pfeisignale/Zeichensprache, Abseilstelle, redundant einrichten, Anker prüfen, Rückmeldungen physische und psychische Verfassung, Alarmierung, Fähigkeiten in der Gruppe) Check Gruppenmaterial (Telefon, Topo, Seillänge, Notfallapotheke, Rettungsdecke, persönliche Medikamente) Beurteilung vorhandenes Material Kontrolle PSA
Begehung/zonal	<ul style="list-style-type: none"> Neue Verblockung stabil/labil Höhe der Abseilstelle Engstelle, Übersicht, Sichtkontakt Abseiler im/ausserhalb des Wassers Abweichungen Topo Scharfe Kanten Steinschlag/Eisschlag Lawinenfelder und Schneebrücken Holzbarrieren stabil/instabil, Gefahr des Hängenbleibens 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstand/Wasseranstieg Aquatik Abseilstelle Strömung im Pool Rutschige/griffige Felsen Vereisung Lichtverhältnisse Pooltiefe bei Sprüngen Hindernisse im Pool Vorsprünge und Pooltiefe bei Rutschen 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe <ul style="list-style-type: none"> physische und psychische Verfassung (Kälteeinfluss, Verpflegung) Veränderungen in sozialen Beziehungen Anzahl und Schwierigkeiten der bisherigen Passagen Tourenleiter <ul style="list-style-type: none"> Gruppenübersicht Wer übernimmt welche Schlüsselstelle Flexibilität bei Organisationsänderungen 	<ul style="list-style-type: none"> Verankerungen: Zustand, Redundanz, Platzierung Aktuell verfügbares Material Personeneinsatz als Hilfestellung Persönliche Spezialbetreuung Distanz zum nächsten Notausstieg Hochwassersichere Stelle Visuelle, akustische oder taktile (z.B. Seilzug) Kommunikation Taktik: Sicherheit vs. Geschwindigkeit Materialverlust (kompensierbar?)
De briefing	<ul style="list-style-type: none"> Was habe ich aufgrund der Vorbereitungen erwartet? Was war unerwartet? Divergenz: Fremdinformationen – eigene Interpretationen 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserstand/Strömung wie erwartet angetroffen? Absicherung aquatische Stellen? Divergenz: Fremdinformationen – eigene Interpretationen 	<ul style="list-style-type: none"> Gruppe <ul style="list-style-type: none"> Besondere Erlebnisse Persönliche Einschätzung Tourenleiter <ul style="list-style-type: none"> Überprüfung Zeitplan Überprüfung Entscheidungsfindung Überprüfung Organisation/Führung 	<ul style="list-style-type: none"> Kritische Situationen/Vorfälle Was hat planmässig/unplanmässig gut funktioniert? Materialeignung Verhältnis Anzahl Tourenleiter/Teilnehmer Können der Teilnehmer vs. Schwierigkeit der Schlucht Zustand Verankerungen

Schweizer Canyoningverein, entworfen an der GV 2014, leinert/protokolliert durch Andreas Buxner
Übersetzung und Ergänzungen Vorstand Canyoningverein bachab 2020

Info bezüglich Gurtfestigkeit (Matthias Holzinger)

Nachdem es zu mehreren Canyoning-Unfällen mit gerissenen Einbindeschlaufen gekommen ist, hat in Frankreich eine Untersuchungskommission sich der Thematik angenommen. Untersucht wurden ca. 40 Gurte, welche von Canyoningunternehmen eingeschickt wurden. Die Gurte waren zwischen 2 Jahren und 20 Jahren alt.

Gemäss Norm müssen die zentralen Einbindestellen eine Festigkeit von > 15kN (~1500kg) aufweisen. Diese Norm kommt vom Klettersport, wo bei Stürzen doch relativ hohe Belastungen auf den Gurt kommen können. Beim Canyoning sind die Belastungen geringer und übersteigen im Normalfall auch bei ruppigem Abseilen im Wasserstrahl 4kN (~400kg) nicht. Die höchsten Belastungen beim Canyoning auf den Gurt können bei Stürzen in eine statische Safety-Line am Standplatz auftreten, aber auch hier wird bei 4-6kN (~400kg-600kg) wohl das absolute Maximum liegen.

Im Neuzustand haben wir also ein Sicherheitsfaktor von 3 wenn davon ausgegangen wird, dass die Einbindeschleufe schön symmetrisch belastet wird. Wird die Einbindeschleufe aber asymmetrisch belastet, so halbieren sich die 15kN fast, da nur ein Strang des eingenähten Gurtbands belastet wird!



Die Untersuchungen haben aufgezeigt, dass die Festigkeit von Einbindeschlaufen von einigen Gurtherstellern stark abgenommen haben. Der tiefste gemessene Wert einer Einbindeschleife war 1.69kN (~170kg). Dieser Wert wird beim Abseilen locker erreicht und hätte unter Umständen tödliche Folgen!

Das Alter der Gurte spielte oft keine entscheidende Rolle, der grösste Unterschied haben die Hersteller mit der Wahl der Gurtbänder und der Gurtkonstruktion ausgemacht. Eine Festigkeitsabnahme von >80% von mehreren Gurten zeigt dies deutlich auf und ist ein hohes Risiko!

Gurtkonstruktionen, bei welchen der zentrale Einbindepunkt aus einem einfachen textilen Band besteht, haben die grössten Schwächen aufgezeigt.

Der Einbindepunkt aus Metall mit doppeltem Textilband fixiert, oder rein textil, aber auch mit doppeltem Band hat sich deutlich besser bewährt.

Doppeltes Gurtband im Einbindepunkt:



Einbindepunkt aus Metall mit doppeltem Gurtband:



Weitere und ausführliche Tests wurden in diesem Zusammenhang in Zusammenarbeit von bachab und Mammut gestartet. Falls noch alte Gurte vorhanden sind, können die gerne für Tests an folgende Adresse geschickt werden:

Andre Kluge, Mammut Sports Group AG, Birren 5, 5703 Seon

Beachtet auch die Herstellerangaben und benutzt das PSA Material nicht über die angegebene Lebensdauer! Bei Unfällen und Verletzungen können auch Versicherungsleistungen gekürzt werden!

Bilder zu den Tests:



ION Neoprenbestellung (Matthias Holzinger)

Wir haben als Verein die Möglichkeit ION Neopren zu sehr guten Konditionen zu beziehen. ION Neopren sind bekannt unter den Surfern und sind eher im Highend-Bereich anzusiedeln. Ich hatte auch schon während 3 Saisons ein Top Modell von ION im Einsatz und war sehr begeistert.

Die Flexibilität, Wärme und der Komfort ist "normalen" Canyoning Neopren deutlich überlegen. Dafür ist die Langlebigkeit natürlich nicht so hoch, da weniger robust. Der DEAP Neopren ist auch basierend auf einem ION Neopren entwickelt worden (für die, welche den DEAP Neo kennen).

Der Rabatt beträgt 42% auf den im Bestellformular aufgeführten Preis inkl. MWST.

Unter folgendem Link findet ihr die Kollektion und den VP (ohne Rabatt) für 2021:

<https://www.dropbox.com/sh/fztmshoze6k8ilu/AACg9qoWPSq3x50EvijS08X5a?dl=0>

Informationen bez. Grössenangaben findet ihr auch im PDF unter dem obigen Link. Da die Neoprene wirklich sehr dehnbar sind, hat man da auch noch etwas Spielraum. Die letzte Bestellmöglichkeit ist der 09.08.2020. Der Ausliefertermin wäre ca. Mitte März 2021.

Da ich nicht unbegrenzt Lagerraum im Keller habe, muss die Ware 10 Tage nach Erhalt bei mir in 8633 Wolfhausen abgeholt werden. Oder für +30CHF wird es innerhalb der CH inkl. Porto Verschiedt. Versand ins Ausland wird nicht angeboten, hier müsst ihr euch anderweitig organisieren. Bezahlung erfolgt bei Abholung oder vor Versand. Fragen

zu den Produkten kann ich euch nicht beantworten, macht euch selber schlau anhand der Infos aus dem Katalog oder dem Internet.

Der grösste Unterschied bis auf das Verschlusssystem bei FZ (Front Zip) oder BZ (Back Zip) sind die Schienbein-Paddings bei der BZ Variante.

Dies ist gut zu sehen anhand der Fotos der Innenseite.

Empfehlung Winter/Frühling:

- Fuse Drysuit + 3/2mm Neo

- 6/5mm oder 5/4mm Neo

Empfehlung Sommer/Herbst:

5/4mm oder 4/3mm Neo



Bei Interesse Mail an holzi_holz@bluewin.ch, so kann ich euch das Excell zum Ausfüllen der Bestellung schicken.

Canyoning Bücher (Matthias Holzinger & Patrik Bartel)

Neues Topo Buch Schweiz

Im Dezember 2020 wird ein neues Topo-Buch publiziert. Darin enthalten sind fast ausschliesslich neue Canyons, welche bis jetzt noch nicht publiziert wurden. Total werden ca. 80 voll beschriebene Canyons inkl. Topo darin enthalten sein wie auch >250 Canyons mit Basic-Beschreibung auf ca. 250 Seiten.

Falls jemand Infos zu bisher unveröffentlichten Canyons hat, so wäre ich froh um Hinweise. Es bleiben ja noch einige Monate zum Zusammentragen von Informationen. Besten Dank schon mal für die Mithilfe!

Das Buch wird eine Ergänzung zum Swiss Alps Canyoning Führer von Openbach, Erscheinungsjahr 2015 sein.

Das Buch wird in Englisch verfasst sein und eine Auflage von 1000 Stück haben. Falls jemand Interesse an einem Inserat im Buch hat, so kann er sich bei mir melden: holzi_holz@bluewin.ch



Graubünden

Tomülbach
Vals, Graubünden

3/4

7158m
320m
450m
25m
30m
0km

Jul.-Okt.
5,8km²
V4MIII
inox
cold
1h
2h
40min
NW

Approach:
From Vals take the small mountain road up to the marked car park. It is also possible to take a hiking taxi, which usually runs on weekends. From the car park always along the hiking trail to the stone bridge shortly before the Alp Tomül. 5 minutes further and a visit of the Alp Tomül for a fresh beer and Alp cheese is recommendable.

Description:
Tomül is a rather short but sporty canyon above the famous thermal baths of Vals. In the Tomül Canyon you get the whirpools and massage jets for free. The start begins comfortably with a few small slides and jumps until the canyon continues underground for about 30m because large boulders lie above the gorge. From then on the canyon becomes a bit more technical, especially the C25 can be quite challenging at high water levels. At the end there is another beautiful spot with a C15 which can also be jumped optionally.

Way back:
From the end of the canyon you return in 3 minutes to the trail you have walked up.

6 Tomülbach

Graubünden

GPS: Start: N 46.60425, E 9.22305 / End: N 46.60760, E 9.22024

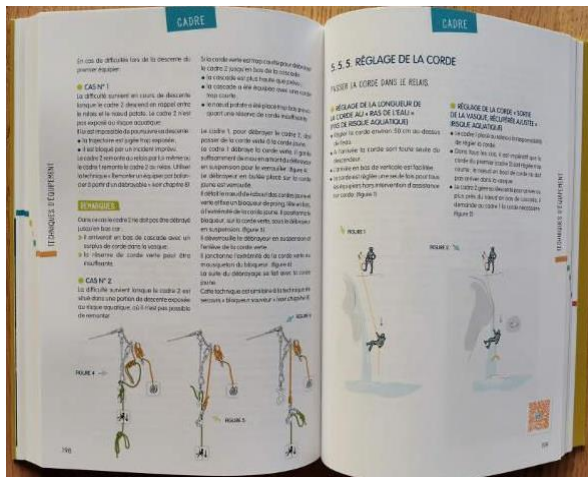
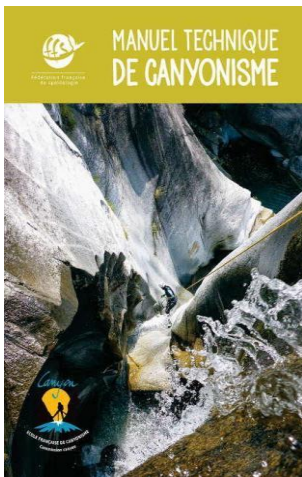
6 Tomülbach 7

Canyoning Technik

Manuel Professionel Canyonisme

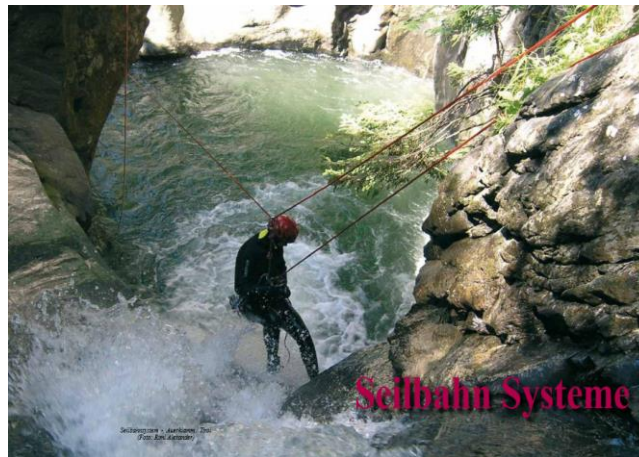
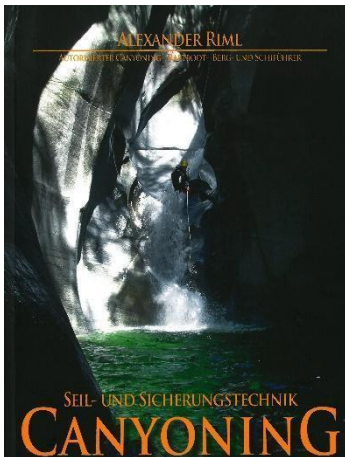
Ausführliches Buch mit Top Skizzen und Graphiken. Leider ist alles auf Französisch.

Erhältlich unter: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com



Seil und Sicherungstechnik Canyoning

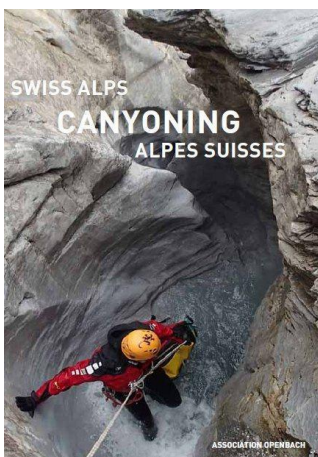
Gutes und ausführliches Buch mit allen wesentlichen Techniken, schön mit Skizzen und Fotos in deutscher Sprache erklärt. ISBN 978-3-9502384-1-9. Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.pizbube.ch



Canyoning in der Schweiz

Schweizer Alpen

Die Canyoning-Bibel der CH-Alpen. 2015 erschienen und umfassend und ausführliche Beschreibung von >200 Canyons. Ausser Tessin, Wallis und Ostbünden zum Herausgabedatum ziemlich komplett. In Französisch und Englisch verfasst. Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.pizbube.ch, www.descente-canyon.com



TALBERGGRABE
Dürstetten, Berne

Julia potrà discente bien enciesse vers Dürstetten, à proximité de Bauschbach.

A lovely 5 km route, deep and narrow, in the Dürstetten area, nearby Bauschbach.

Accès by car:
After the railway station of Dürstetten (between Cortina, Thun), turn right toward Weissbühlgrang. The sometimes narrow and ancient road crosses the road bridge and reaches a crossing. Take the left hand side of the main road (N. 1050). Take a left at the junction before turning left onto the old road to Champ de Bouschbach (D104) or (D112). After a few turns, the road hangs over the Bauschbach and reaches two bridges after them, at the junction of two valleys (N. 1130). Park left before the bridge.

Approche:
Par Bauschbach pour la route. Commencer par la grotte, puis aller à droite pour traverser vers le campement. Après 100m, on arrive au grand pont qui surplombe la gorge. Lat. 46°32'N, 10°54'E. 100m après, prendre la route qui part à gauche (lat. 46°32'N). Continuer, cette route jusqu'à la route qui part à droite, vers l'altitude 1200m au niveau d'un ruisseau, descendre au niveau de la gorge et la suivre à gauche.

Description:
Le descente commence par un peu de marche et de descentes faciles. Ensuite on arrive à

Approach on foot:
See Bauschbach for the map. 50m after the parking lot, the road crosses the Talberggrabe creek. Continue on the road that hangs away and then turns toward the Talberggrabe. After 100m, at 1190m, it crosses the canyon on a big bridge. 100m after that on a road (lat. 46°32'N). Continue on this road until reaching at 1200m, after the forest. Turn left and cross the meadow to reach the canyon.

Description:
The canyon starts with some walking and a down climb. Then you reach the entrance, where the descent becomes really nice with obstacles to repeat and share with. Under the road bridge, the gorge opens with obstacles such as rock blocks and the last bridge.

GPS:
P. asc./descent: N 46.48716 E 7.49207
Depart/Start: N 46.49313 E 7.48544

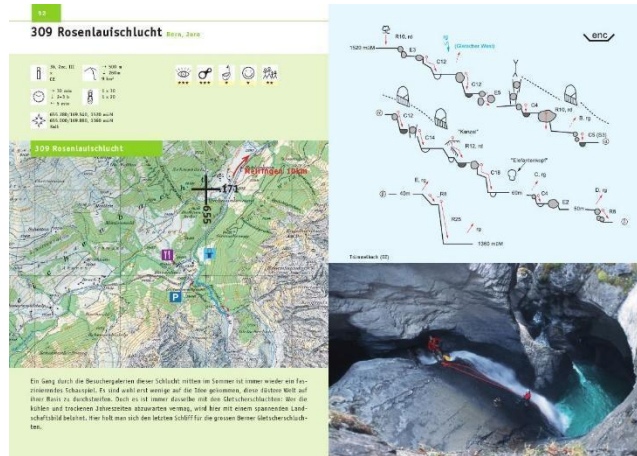
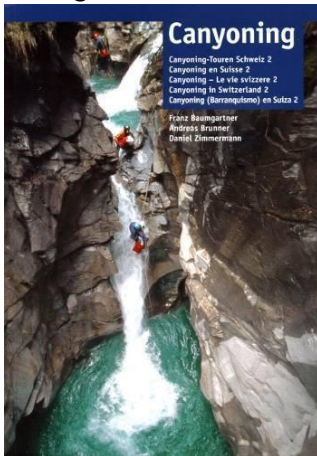
Approche:
Par Bauschbach pour la route. Commencer par la grotte, puis aller à droite pour traverser vers le campement. Après 100m, on arrive au grand pont qui surplombe la gorge. Lat. 46°32'N, 10°54'E. 100m après, prendre la route qui part à gauche (lat. 46°32'N). Continuer, cette route jusqu'à la route qui part à droite, vers l'altitude 1200m au niveau d'un ruisseau, descendre au niveau de la gorge et la suivre à gauche.

Description:
Le descente commence par un peu de marche et de descentes faciles. Ensuite on arrive à



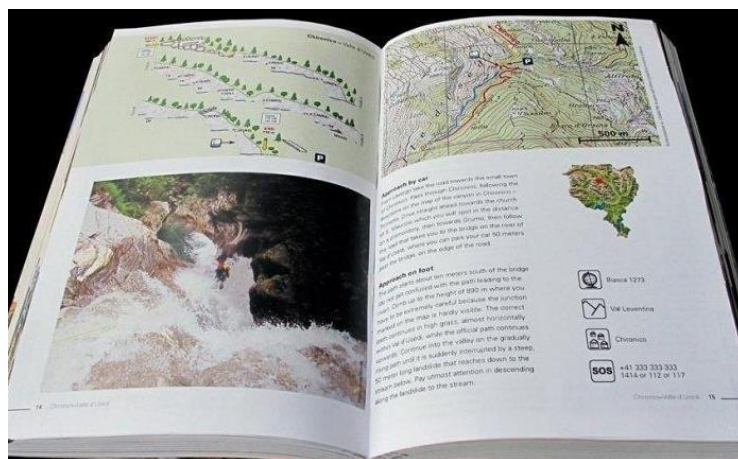
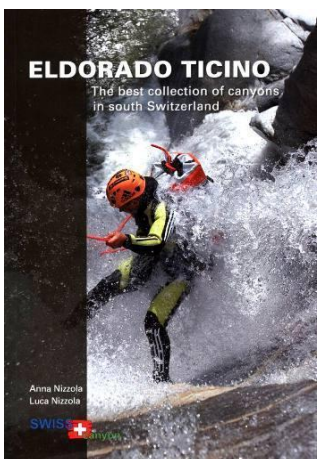
Schweizer Alpen + Tessin

Guter Auswahlführer der Schweiz inklusive Tessin. Mit guten Karten und Topo Zeichnungen 2010 erschienen. In Deutsch verfasst. ISBN-13: 978-3-033-02469-4. Erhältlich bei: www.schlucht.ch, www.canyonzone.com, Franz Baumgartner



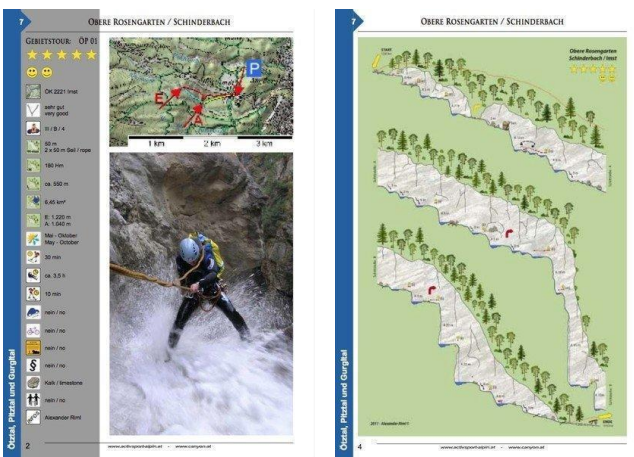
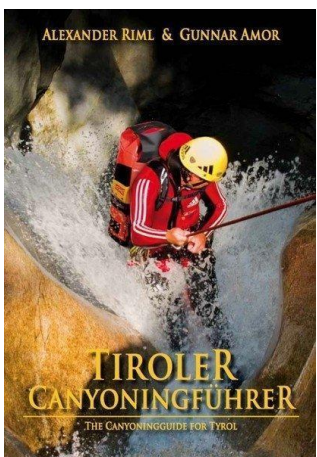
Tessin

Die Canyoning-Bibel vom Tessin. 2010 erschienen und 2018 leicht überarbeitet mit den damals besten Schluchten vom Tessin. Sehr schön und detailliert gemacht. Erhältlich bei www.canyonzone.com, www.pizbube.ch, Luca & Anna Nizzola www.swisscanyon.ch



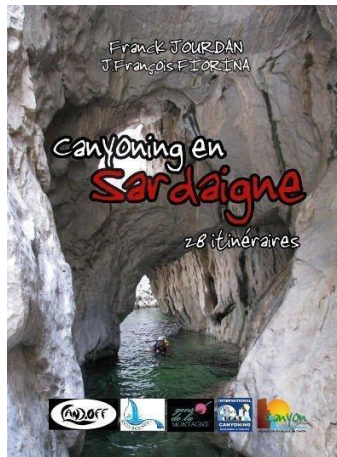
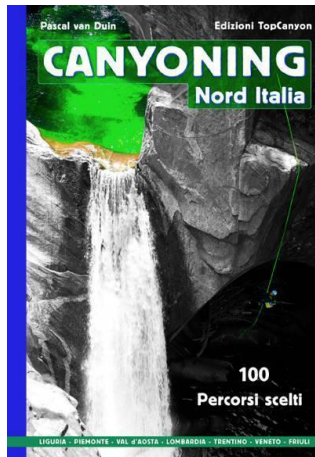
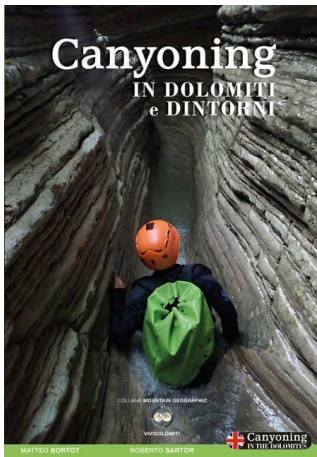
Österreich - Tirol

Schöner und ausführlicher Führer der Region Tirol ISBN 978-3-200-02343-7. Erhältlich bei www.canyonzone.com, www.pizbube.ch



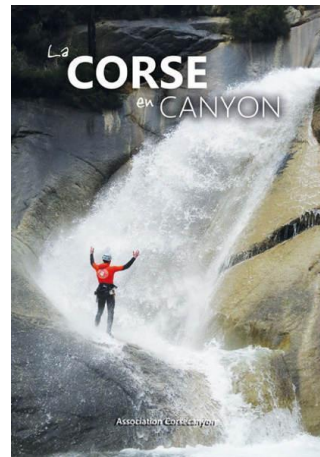
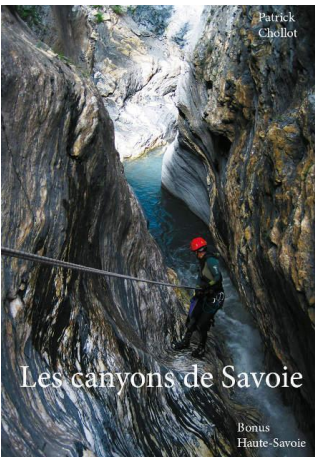
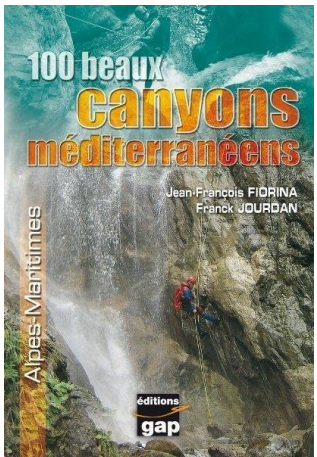
Italien – Dolomiten – Nord-Italien - Sardinien

Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com



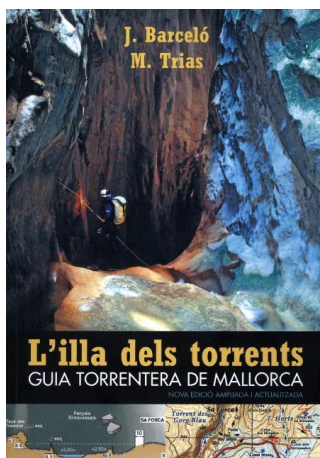
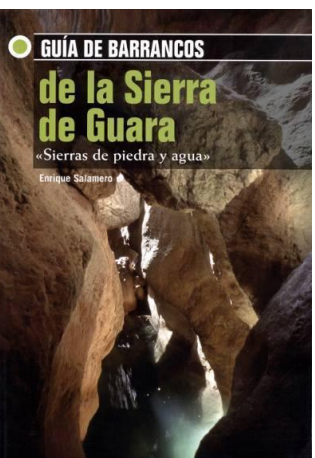
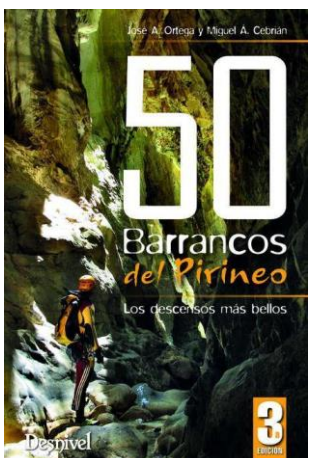
Frankreich – Alpes Maritimes – Savoie – Korsika

Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com



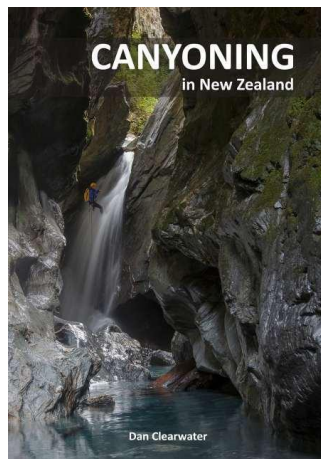
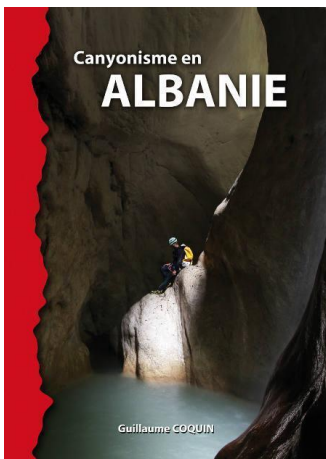
Spanien – Pyrenäen – Sierra de Guara - Mallorca

Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com



Albanien – New Zealand

Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com



Europa – Alpen

Canyoning on the alps bietet eine sehr gute Zusammenstellung der schönsten Schluchten in Europa. Sehr gute Beschreibungen und Topos. *Tour de l'Europe en canyon* ist ein Klassiker, den man allein zum Blättern im Regal stehen haben muss. Von Caracal gibt es auch noch Band 1 und 2.

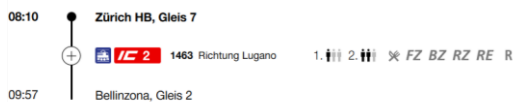
Erhältlich bei: www.canyonzone.com, www.descente-canyon.com Simon Flowers Buch ist auch als eBook erhältlich.



Mit dem ÖV in die Schlucht (Patrik Bartel)

Mit dem öffentlichen Nahverkehr in die Schlucht ist möglich. Viele haben dies noch nicht in Betracht gezogen. Angesichts der Umweltbelastung durch das Auto sollten wir uns die Möglichkeiten anderer Fortbewegungsmittel anschauen. Hier ein paar Beispiele für beliebte Schluchten im Tessin:

Lodrino inferiore/intermedio



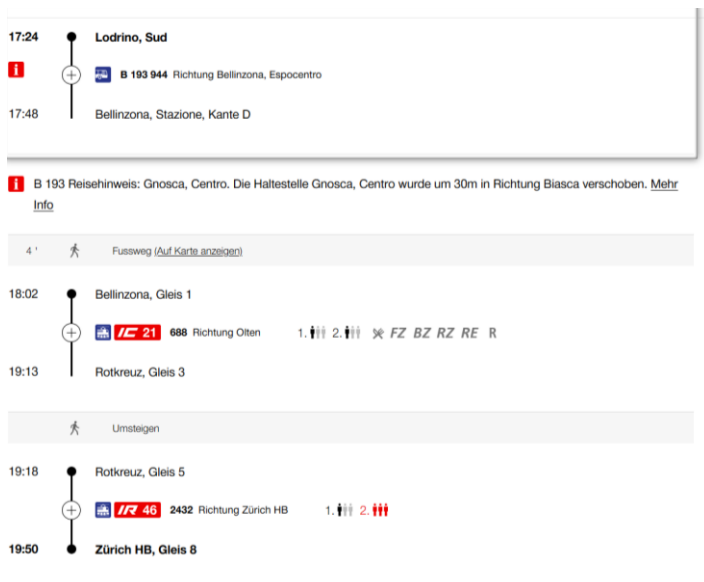
Bellinzona

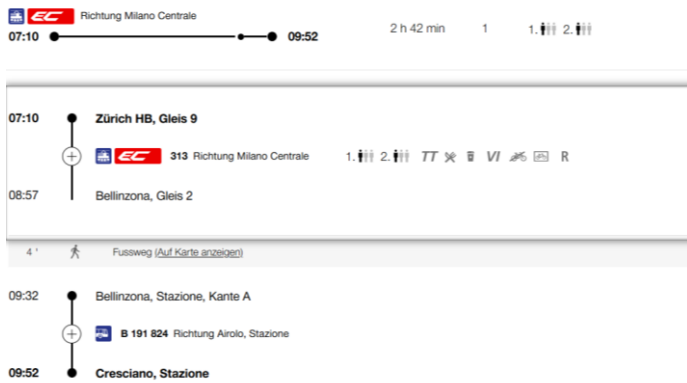
4' Fussweg (Auf Karte anzeigen)



Der Vergleich mit Google Maps für dieselbe Fahrt mit dem Auto ergibt 2 h 5 min – ohne Stau!

Der Transfer für den Lodrino inferiore bzw. intermedio dauert rund 25 min für einen Weg, danach muss man das obere Auto wiederholen, was wiederum 25 min Zeit benötigt. Der schöne Weg nach oben dauert laut Topo 1h, ist aber auch in 45 min zu bewältigen. Geht man von rund 5 h für beide Teile des Lodrino aus, was schon grosszügig bemessen ist, dann sollte die Schlucht gegen 17 Uhr beendet sein und noch vor 20 Uhr wäre man wieder zurück in Zürich. Natürlich ist da Gepäck ein unbequemes Detail, aber mit einer wasserfesten Tasche bzw. einem [Transportsack](#) und etwas Krafttraining ist das auch machbar.

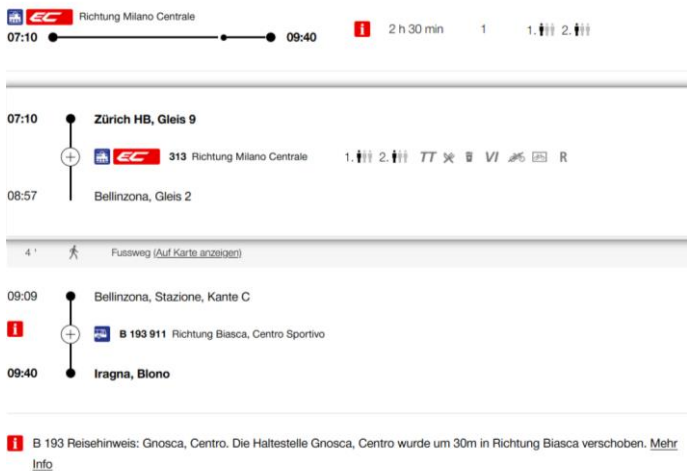




Auch die Boggera kann man erreichen. Über den Normalweg erreicht man den Superiore in 1,5 h. Mit dem Auto braucht man sogar länger, weil man allein für die Fahrt mit dem Auto über die Mautstrasse für Hin - und Rückweg 1,5 h rechnen sollte, hinzukommen noch ca. 25 min für den restlichen Zustieg. Wer um 12 Uhr am Einstieg ist, hat dann doch im Sommer 7 h Zeit (bis 19 Uhr gerechnet, um noch 2 h Puffer vor dem Eindunkeln zu haben), um den Canyon zu bewältigen.

Iragna

Ein ähnliches Bild zeigt sich im Iragna: Wer hier die 1,5 h bis zum Superiore läuft, der kann um 11.30 Uhr in die Schlucht starten und hat noch viel Zeit vor sich und sollte auch bis 18 Uhr aus der Schlucht herauskommen.



Albania a nice canyoning destination (Pascal van Duin)

Why travel to Albania?

Republic of Albania is named in Albanian language as Republika e Shqipërisë or Shqipëria. When I joined the first canyoning exploration trip in 2017 I had no special expectations. Mostly I was worried to travel in a new country for me, with contradictory information's about safety and behaviors. Albania has been under a Communist dictatorship until 1990, and completely closed to any contact without all other countries for 46 years in a row. It is now a democratic country that is struggling to be incorporated in the EU.



The first impact is tough, the Albanian language is very hermetic and 98% of the words are impossible to understand, nothing in common with our European languages. People are very kind, and some speak some Italian or English, especially in the new generations. Slowly we started to explore more and more, and we found great canyons! That's why I continued for 3 years to travel there and explore more in all the country. In the first trip I joined 4 Slovenians and one buddy from Australia! In the following trips the team changed each time except for me and David Sefaj "David Ov" who was working a lot to find the canyons from the satellite photos and local information's.

In these first trips we used to rent some big off-road cars with high clearance, sometimes they were useful, but we later realized that most of the canyons can be reached with normal cars or some like Duster, with higher clearance.

All the canyons are in Limestone rock of different kinds, often spectacular. The classic shapes like in south of France, but also some thin multilayer formations with white and pink colors, and other with white to grey variations. Water flow is very variable and mostly depends on the rains. The climate is the same of south of Italy, as Albania is right in front of it. Mid-summer is very hot. Canyons are not easy to locate but there is an exception. Near Tepelene there is the Kurvelesh region and plateau. From here there are 4 main canyons dropping in a very long and deep canyon, a kind of American Grand Canyon in smaller scale.

If you like to make a canyon every day during your holidays this is a nice destination! The average canyons are not too technical and difficult, some are quite long, some days you can do 2 canyons in a day.

Many are bolted already with high-quality stainless-steel anchors, especially in all the canyons we have explored by ourselves in the past 3 years. There is almost no industrial produced food, all what you eat comes from the "backyard": season vegetables and fruits, meats, fishes and cheeses of many kind. There is a lot of sheep cheese thanks to the huge local production. You can get some classic soft drinks and local beers and wine. Something amazing is the local music production. There is any kind of music from local artists, from lyrics to hip hop, any style and with very good level. You can search on YouTube and find a lot of it.

Tourism is developing very much, 100% each year, and is a growing source of income for the population.



In Albania you will always be immersed in a green nature as far as the eye can see, where people live mainly from agriculture and pastoralism, as in the Alps it was still 70-80 years ago. Albanians are very hospitable and friendly, like every people living in a natural environment, like in the Alps or the deserts for example. Outdoor sports are not developed yet, there is a few climbing equipped places, backcountry skiing, alpine mountaineering. Trails are marked more and more, trekking and road biking groups from abroad are becoming frequent.



There are some Unesco heritage sites to visit and nice beaches, if you want to complete your experience. Some beaches are like in Italy, with classic hotels or resorts, others are wilder and can be reached walking or with 4x4 cars. I organize every year canyoning trips, see www.topcanyon.com
Standard Duration: 8 days - 7 nights.
Period: end of April - May or from mid-September.

